

Pressemappe Programm Ruhrtriennale 2026

Inhalt

Zahlen, Daten, Fakten	S.2
Programm nach Städten	S.4
Spielstätten	S.5
Tickets und Ermäßigungen	S.6

Produktionstexte

Musiktheater	S.8
Schauspiel	S.10
Performance	S.12
Diskurs	S.12
Tanz	S.13
Konzert	S.15
Outreach-Projekt	S.17
Ausstellung	S.18
Junge Triennale	S.19
Festivalzentrum Wunderland	S.21
Internationaler Festivalcampus	S.22
Informationen zur Barriere sensibilität	S.23

Über uns

Die Kultur Ruhr GmbH und ihre Programmsäulen	S.24
Der Intendant und sein Team	S.25

Fördernde / Partnerschaften

S.28



ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Ruhrtriennale 2026: Donnerstag, 20. August bis Sonntag, 20. September

- 12 verschiedene Spielstätten
- 5 Städte: Bochum, Duisburg, Essen, Dortmund und Gladbeck
- 114 Veranstaltungen
- 31 Produktionen und Projekte
- 14 Eigen- und Koproduktionen sowie Auftragswerke
- 5 Uraufführungen
- 1 Europäische Erstaufführung
- 9 Deutsche Erstaufführungen
- 7 Projekte mit freiem Eintritt
- Rund 600 Künstler:innen aus 43 Ländern

14 Eigen- und Koproduktionen sowie Auftragswerke

- Rebel Rebel – Musiktheater, ab 20.8.
David Bowie / Ivo Van Hove / Sidi Larbi Cherkaoui / Henry Hey / Jan Versweyveld
- Wunderland – Festivalzentrum, ab 20.8. während des gesamten Festivals
- Unheimliche Verschiebungen – Ausstellung, ab 22.8.
Ellinor Aurora Aasgaard & Zayne Armstrong / Anushka Chkheidze / Aleksandra Domanović / Kein schöner Archiv / Katrin Mayer / Hans Ostapenko / Ziran Sha Pei / Joanna Piotrowska / Neda Saeedi / sakasaka / Silke Schönfeld / Transsolar / UH HUH HER / Driant Zeneli und *The Troubadour* von Ari Benjamin Meyers in Kooperation mit dem Public Programm der Manifesta 16 Ruhr
- Ruhr Diamonds – Konzerte, jeden Samstag
- Down The Rabbit Hole X Cute Community Radio – Partyreihe, jeden Samstag
- Spoken Acts – Festivalzentrum Wunderland, jeden Sonntag
- Balkan Erotic Epic – Performance, ab 3.9.
Marina Abramović
- Archiving Future – Outreachprojekt, ab 4.9.
Folkwang Schüler:innenlabor der Künste / Junge Erwachsene aus dem Ruhrgebiet
- SIDDHARTHA – Musiktheater, ab 10.9.
Hermann Hesse / Lisaboa Houbrechts / Caroline Shaw / Lettischer Rundfunkchor
- Erased Music: Roman Padlewski & Charles Tournemire – Konzert, ab 12.9.
Chorwerk Ruhr / Florian Helgath / Bochumer Symphoniker / Christian Schmitt / Jérôme Boutillier / Axelle Saint-Cirel / Enguerrand De Hys
- Djumbala! (Little Ears, Tiny Feet) – Junge Triennale, ab 16.9.
Oorkaan / Vernon Chatlein / Caecilia Thunnissen
- Deutscher Herbst – Schauspiel, ab 17.9.
Christopher Rüping / Deutsches Theater Berlin
- Stahlgipfel – Musiktheater ab 25.9.
Frieda Lange / Joosten Ellée / Emil Borgeest / Cora Durmann / Schauspiel Essen



- Back to Kidal – Tanz, ab 5.9.
Serge Aimé Coulibaly / Faso Danse Théâtre

5 Uraufführungen

- Rebel Rebel – Musiktheater, ab 20.8.
David Bowie / Ivo Van Hove / Sidi Larbi Cherkaoui / Henry Hey / Jan Versweyveld
- SIDDHARTHA – Musiktheater, ab 10.9.
Hermann Hesse / Lisboa Houbrechts / Caroline Shaw / Lettischer Rundfunkchor
- Djumbala! (Little Ears, Tiny Feet) – Junge Triennale, ab 16.9.
Oorkaan / Vernon Chatlein / Caecilia Thunnissen
- Deutscher Herbst – Schauspiel, ab 17.9.
Christopher Rüping / Deutsches Theater Berlin
- Stahlgipfel – Musiktheater ab 25.9.
Frieda Lange / Joosten Ellée / Emil Borgeest / Cora Durmann / Schauspiel Essen

1 Europäische Erstaufführung

- AS WE ARE – Tanz, ab 16.9.
Germaine Acogny / Gregory Maqoma

9 Deutsche Erstaufführungen

- Emily – No Prisoner Be – Musiktheater, ab 21.8.
Emily Dickinson / Kevin Puts / Joyce DiDonato / Time for Three
- Europa – Schauspiel, ab 28.8.
Wajdi Mouawad / Krzysztof Warlikowski / Nowy Teatr Warszawa
- Balkan Erotic Epic – Performance, ab 3.9.
Marina Abramović
- RI TE – Tanz, ab 22.8.
Israel Galván / Marlene Monteiro Freitas
- BREL – Tanz, ab 29.8.
Jacques Brel / Anne Teresa De Keersmaeker / Solal Mariotte / Rosas
- Landless & OPUS – Tanz, ab 4.9.
Christos Papadopoulos / Georgios Kotsifakis / Opera Ballet Vlaanderen
- Waste Me - Wirf mich weg – Junge Triennale, ab 17.9.
Cecilia Moisiso Company
- UNIVERS (Little Ears, Tiny Feet) – Junge Triennale, ab 10.9.
Engruna Teatre / Mireia Fernández / Anna Farriol / Txell Felip / Júlia Santacana / Jordi Sala
- Back to Kidal – Tanz, ab 5.9.
Serge Aimé Coulibaly / Faso Danse Théâtre



7 Projekte mit freiem Eintritt

- Wunderland – Festivalzentrum, ab 20.8. während des gesamten Festivals
- Unheimliche Verschiebungen – Ausstellung, ab 22.8.
Ellinor Aurora Aasgaard & Zayne Armstrong / Anushka Chkheidze / Aleksandra Domanović / Kein schöner Archiv / Katrin Mayer / Hans Ostapenko / Ziran Sha Pei / Joanna Piotrowska / Neda Saeedi / sakasaka / Silke Schönfeld / Transsolar / UH HUH HER / Driant Zeneli und *The Troubadour* von Ari Benjamin Meyers in Kooperation mit dem Public Programm der Manifesta 16 Ruhr
- Ruhr Diamonds – Konzerte aufstrebender Musiker:innen, jeden Samstag
- Kids & Family Workshops, jeden Samstag
- Down The Rabbit Hole X Cute Community Radio – Partyreihe, jeden Samstag
- Spoken Acts – Junge Wortkunst auf der Bühne, jeden Sonntag
- Archiving Future – Outreachprojekt, ab 4.9.
Folkwang Schüler:innenlabor der Künste / Junge Erwachsene aus dem Ruhrgebiet

Vermittlungsangebote

- Einführungen vor ausgewählten Vorstellungen
- Audio-Einführungen auf der Homepage für ausgewählte Vorstellungen
- Publikumsgespräche nach ausgewählten Vorstellungen
- Hörunterstützung, Audiodeskription und Übersetzung in deutsche Gebärdensprache für ausgewählte Vorstellungen und Termine
- Übertitelung in deutsche und englische Sprache bei verschiedenen Produktionen
- Relaxed Performances (*BEYOND UNIVERSE* und im Rahmen der Turbinenhallenkonzerte)
- Praktische Hinweise zu Ticketkauf und Besuch in Leichter Sprache
- Hinweise zu sensiblen Inhalten und sensorischen Reizen auf der Homepage
- Workshops für Kinder und Familien
- Workshops für Grundschulen und weiterführende Schulen der Region, Schulvorstellungen und Vorstellungen für Kindergärten während des Festivals
- Internationaler Festivalcampus
- Triennale Teens Talk III: Jugendliche aus dem Ruhrgebiet berichten über das Festivalgeschehen
- Führungen und Veranstaltungen zur Ausstellung *Unheimliche Verschiebungen*

PROGRAMM NACH STÄDTEN

Bochum

Rebel Rebel – Jahrhunderthalle, ab 20.8.

Festivalzentrum Wunderland (Spoken Acts, Ruhr Diamonds, Sunday Dancers, Kids & Family Workshops, Down The Rabbit Hole X Cute Community Radio Partys) – an der Jahrhunderthalle

Emily – No Prisoner Be – Jahrhunderthalle, ab 21.8.



Europa – Jahrhunderthalle, ab 28.8.
Turbinehallenkonzerte – Turbinenhalle, ab 29.8.
Erased Music: Roman Padlewski & Charles Tournemire – Jahrhunderthalle, ab 12.9.
Djumbala! (Little Ears, Tiny Feet) – Dampfgebläsehaus, ab 16.9.
Deutscher Herbst – Jahrhunderthalle, ab 17.9.

Dortmund

Unheimliche Verschiebungen – rund um den Dortmunder Hauptbahnhof, ab 22.8.

Duisburg

Vorhang! – Gebläsehalle, Landschaftspark Duisburg-Nord, ab 27.8.
BREL – Gießhalle, Landschaftspark Duisburg-Nord, ab 29.8.
Balkan Erotic Epic – Kraftzentrale, Landschaftspark Duisburg-Nord, ab 3.9.
In Conversation – Gebläsehalle, Landschaftspark Duisburg-Nord, 5.9.
AS WE ARE – Gebläsehalle, Landschaftspark Duisburg-Nord, ab 16.9.
Back to Kidal – Gießhalle, Landschaftspark Duisburg-Nord, ab 5.9.

Essen

RI TE – PACT Zollverein, ab 22.8.
Ingoma! – Lichtburg Essen, 22.8.
Landless & OPUS – PACT Zollverein, ab 4.9.
Archiving Future – Trafohaus, PACT Zollverein, ab 4.9.
UNIVERS – PACT Zollverein, ab 10.9.
Waste Me - Wirf mich weg – PACT Zollverein, ab 17.9.
Stahlgipfel – Grillo Theater, ab 25.9.

Gladbeck

SIDDHARTHA – Maschinenhalle Zweckel, ab 10.9.

SPIELSTÄTTEN

Bochum

- Jahrhunderthalle Bochum, Turbinenhalle, Dampfgebläsehaus und Festivalzentrum Wunderland
An der Jahrhunderthalle 1, 44793 Bochum
Straßenbahn 302, 305, 310 sowie Bus 345 und 355 bis Haltestelle Bochumer Verein / Jahrhunderthalle.
ruhr3.com/jahrhunderthalle

Dortmund

- Ev. Stadtkirche Sankt Petri und Weitere
Westenhellweg/Petrikirchhof 1, 44137 Dortmund
U-Bahn, Bus, Straßenbahn, Bahn bis Dortmund Hauptbahnhof oder U-Bahn bis Haltestelle Kampstraße.
ruhr3.com/dortmund

Duisburg

- Kraftzentrale/Gebläsehalle/Gießhalle Landschaftspark Duisburg-Nord
Emscherstraße 71, 47137 Duisburg
Straßenbahn 903 bis Haltestelle Landschaftspark Nord.
ruhr3.com/landschaftspark



Essen

- PACT Zollverein, UNESCO Welterbe Zollverein
Areal B, Bullmannaue 20a, 45327 Essen
Tram 107 bis Haltestelle Abzweig Katernberg,
Regionalbahn RB 32 / 35 bis Bahnhof Essen Zollverein.
ruhr3.com/pact
- Lichtburg Essen
Kettwiger Str. 36, 45127 Essen
U-Bahn, Tram, Bus, Bahn bis Essen Hauptbahnhof.
ruhr3.com/lichtburg
- Grillo-Theater
Theaterplatz 11, 45127 Essen
U-Bahn U11, U17, U18 bis Haltestelle Hirschlandplatz.
ruhr3.com/grillo

Gladbeck

- Maschinenhalle Zweckel
Frentroper Straße 74, 45966 Gladbeck
Bus 188 bis Haltestelle Maschinenhalle Zweckel.
ruhr3.com/zweckel

TICKETS UND ERMÄSSIGUNGEN

Frühbucher:innen

Bis einschließlich 31. Mai 2026 gibt es beim Kartenkauf eine Ermäßigung von 10 %. Dieser Rabatt ist nicht mit anderen Ermäßigungen kombinierbar.

Schüler:innen, Auszubildende, Studierende (bis 30 Jahre), Bundesfreiwilligendienstleistende und Erwerbslose

erhalten gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises 50 % Ermäßigung. Dieser Rabatt ist nicht mit dem Frühbucher:innenrabatt kombinierbar.

Familienticket

Familien erhalten bei Produktionen für junges Publikum vergünstigten Eintritt. Ein Familienticket gilt für zwei bis fünf Personen und setzt sich aus mindestens einer erwachsenen Person und einem Kind zusammen. Dieser Rabatt ist nicht mit anderen Ermäßigungen kombinierbar.

Schulklassen

Klassen und Schulkurse ab 10 Personen erhalten Tickets für 5 € pro Schüler:in und pro Begleitperson (max. zwei pro Klasse / Kurs) für alle Veranstaltungen. Tickets für Schulgruppen können – je nach Verfügbarkeit – bis nach den NRW-Sommerferien (spätestens 14 Tage vor der Vorstellung) reserviert werden. Schulen reservieren und bestellen Tickets unter: jungetriennale@ruhrtriennale.de

Begleitpersonen (Schwerbehindertenausweis B)

Personen mit Schwerbehinderung mit Ausweisvermerk B erhalten eine Freikarte für ihre Begleitperson. Tickets können über die Tickethotline unter +49 (0)221 280 210 oder an der Abendkasse gebucht werden.



Freie Fahrt mit dem ÖPNV

Die Eintrittskarten zur Ruhrtriennale 2026 gelten am Tag der Veranstaltung im gesamten Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) in allen Bussen und Nahverkehrszügen (2. Klasse) für Hin- und Rückfahrt zum bzw. vom Veranstaltungsort. Die Tickets gelten am Besuchstag bis 3 Uhr des Folgetages.

KulturPott.Ruhr

Die Ruhrtriennale bietet in Kooperation mit KulturPott.Ruhr e. V. Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen von kultureller Teilhabe ausgeschlossen sind, den Besuch ausgewählter Veranstaltungen bei freiem Eintritt an. Anmeldung und Informationen unter kulturpott.ruhr oder per E-Mail an info@kulturpott.ruhr.de.

Professional Tickets

Professionals erhalten nach Verfügbarkeit 50 % Ermäßigung auf ein Ticket pro Produktion. Die Akkreditierung für Professional Tickets ist ab dem 1. Juni 2026 möglich. Weitere Informationen gibt es unter ruhr3.com/professionals.

RuhrKultur.Card

Inhaber:innen der RuhrKultur.Card erhalten bei der Ruhrtriennale ein Veranstaltungsticket nach Wahl zum halben Preis. Diese Regelung gilt nicht für Premierenveranstaltungen. Einlösbar über die Tickethotline, an den Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse. Informationen und Buchung der RuhrKultur.Card unter ruhrkulturcard.de.

Bring Your Friends

Mit der Bring Your Friends-Aktion gibt es zu jedem Vollpreis-Ticket für ausgewählte Vorstellungen bis zu drei weitere Tickets mit je 50 % Ermäßigung. Informationen zu den Terminen: ruhr3.com/friends.

RuhrBühnen*Spezial

Die Vorstellung von *Europa* am 31. August 2026 ist Teil der RuhrBühnen*Spezial-Reihe. Jeden Monat eine neue Bühne, ein neues Theaterhighlight - und ein Ticketpreis von nur 15 Euro: Das ist das RuhrBühnen*Spezial. Hinter dem Angebot steht das Netzwerk RuhrBühnen, ein Zusammenschluss von elf Theatern und zwei Festivals aus der Metropole Ruhr. Dieser Rabatt ist nicht mit anderen Ermäßigungen kombinierbar.

Rollstuhlplätze

Die Buchung von Rollstuhlplätzen erfolgt über die Tickethotline unter 0221 280 210. Die Eintrittskarte für eine Begleitperson ist frei.

Erreichbarkeit Ticketing

Der Ticketshop ist online erreichbar unter www.ruhrtriennale.de; telefonisch unter 0221 280 210 (Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 16 Uhr, Sonntag 12 bis 16 Uhr). Die Abendkasse an den Spielorten öffnet jeweils 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn.



PRODUKTIONSTEXTE

MUSIKTHEATER

Rebel Rebel

David Bowie / Ivo Van Hove / Sidi Larbi Cherkaoui / Henry Hey / Jan Versweyveld
Uraufführung

Liebe überwindet alles

In einer verrohten Gesellschaft terrorisieren gewalttätige Jugendgangs die Städte. Zwischenmenschliche Beziehungen sind verboten. Entfremdung und Isolation werden gesetzlich verordnet. Ein junges Paar leistet Widerstand und erschafft sich seine eigene Utopie, denn der Mensch ist stärker als jedes repressive Regime. Allein, weil sie einander lieben, können sie siegen. Ein Traum von David Bowie war es, Musicals zu schreiben. Mit *Lazarus* erfüllte er sich diesen Traum, uraufgeführt knapp einen Monat vor seinem Tod im Januar 2016. Ivo Van Hove, den Bowie mit der Inszenierung von *Lazarus* betraut hatte, kreiert nun ein neues Musiktheater aus dem gesamten Schaffen des musikalischen Genies. *Rebel Rebel*, nach einem der berühmtesten Songs von Bowie, ist ein Kommentar auf die Gegenwart, die selbst immer dystopischer anmutet. Bowies Langzeit-Mitstreiter Henry Hey übernimmt die musikalische Leitung. Der vielfach ausgezeichnete Choreograf Sidi Larbi Cherkaoui stellt sich der Aufgabe, Gewalt, Widerstand und Liebe in Tanz zu übersetzen.

„David Bowie war einer der größten und visionärsten Künstler unserer Zeit.“
Ivo Van Hove

Eine Produktion der Ruhrtriennale in Kollaboration mit Seaview und Eastman.
Unterstützt von Ammodo Art.
Gefördert von der Brost-Stiftung.
Unterstützt von der Stiftung Pro Bochum.
Mit freundlicher Unterstützung des Vereins der Freunde und Förderer der Ruhrtriennale e.V.

20., 22., 23., 25., 26., 27., 30. August und 1., 2. September, Jahrhunderthalle Bochum

Emily – No Prisoner Be

Emily Dickinson / Kevin Puts / Joyce DiDonato / Time For Three
Deutsche Erstaufführung

Ein Genie befreit sich in die Poesie

Joyce DiDonato, eine der größten Opernsängerinnen unserer Zeit, liebt die mutigen und oft humorvollen Werke von Emily Dickinson. Deren Gedichte sind provokant und heutig, aber zu Lebzeiten blieb sie praktisch unbekannt. Es ist unklar, ob eine frauenfeindliche Gesellschaft oder Dickinson selbst sich dem verdienten Ruhm entzog. Joyce DiDonato widmet nun der bedeutendsten US-amerikanischen Poetin des 19. Jahrhunderts einen besonderen Liederabend in einer ungewöhnlichen Be-



setzung. Das virtuose und mit einem Grammy Award belohnte Streicher-Trio Time for Three fällt nicht nur durch die nahtlose Verbindung von Klassik und Pop auf, sondern auch durch Gesangstalent. Grammy- und Pulitzerpreisträger Kevin Puts setzt Dickinsons Gedichte in einfühlsame, poetische und zugleich ohrenschmeichelnde Musik. Szenisch eingebettet darf das Recital auch mal Rockkonzert sein.

“They shut me up in Prose – As when a little Girl
They put me in the Closet – Because they like me ,still‘.”Emily Dickinson

21., 22., 23. August, Jahrhunderthalle Bochum

SIDDHARTHA

Hermann Hesse / Lisaboa Houbrechts / Caroline Shaw / Lettischer Rundfunkchor
Uraufführung

Eine Reise zur Erleuchtung

Abgeschirmt von allem Leid ist Siddharthas Leben vorbestimmt. Eine innere Stimme drängt ihn zum Abschied. Er durchschreitet viele Lebenswege, bevor er in der Widersprüchlichkeit des Lebens Erfüllung findet. In Hermann Hesses Roman ist die Hauptfigur nicht der historische Buddha, sondern ein normaler Mensch mit Ängsten, Fehlern und leisen Hoffnungen. Mit Hesses Buch in der Tasche fand sich Lisaboa Houbrechts – eine der international spannendsten Regiestimmen – während der Pandemie in Indien wieder. In ihrer Adaption des Romans legt sie eine Vielstimmigkeit frei, die Kulturen und Künste vereint, Figuren neu denkt und sie von zugeschriebenen Geschlechterrollen befreit. Die Hauptfigur selbst wird von der Singer-Songwriterin Meskerem Mees verkörpert. Unter der musikalischen Klammer der Komponistin Caroline Shaw, von einem 24-köpfigen Chor gesungen, vereint *SIDDHARTHA* Schauspiel, klassische Stimmen, Pop-Improvisationen, Sufi-Gesänge und indischen Tanz.

„Suchen bedeutet: ein Ziel haben. Finden aber bedeutet: frei sein, offen stehen, kein Ziel haben.“ Aus *Siddhartha* von Hermann Hesse

Eine Produktion von Toneelhuis Antwerpen und KVS Brüssel in Koproduktion mit Ruhrtriennale, Dailes Theatre Latvia, Internationales Theater Amsterdam und Centro Cultural de Belém.

Unterstützt von Ammodo Art.

Mit Unterstützung der Vertretung von Flandern in Deutschland.

10., 11., 12., 13. September, Maschinenhalle Zweckel, Gladbeck



Stahlgipfel

Frieda Lange / Joosten Ellée / Emil Borgeest / Cora Durmann / Schauspiel Essen
Uraufführung

Musiktheater über Arbeit, Erinnerung und Solidarität

Die letzte Kneipe: ein Raum, aufgeladen mit Erinnerungen. Einige Menschen halten hier Wache – gegen das Verschwinden, gegen einen Wandel, der längst Gegenwart ist. In der Luft liegen Rauch, Stimmen, Spuren von Arbeit und Zusammenhalt. *Stahlgipfel* ist ein von Frieda Lange konzipierter Musiktheaterabend, der im Rahmen ihrer Auszeichnung mit dem Mortier Next Generation Award realisiert wird. Ausgangspunkt sind Erzählungen aus dem Ruhrgebiet: von ehemaligen Stahlarbeiter:innen und Bergleuten, von Verkäufer:innen, Gewerkschafter:innen und Kneipenbetreiber:innen. Diese Stimmen treten als Echo einer Arbeitswelt auf, deren Rituale und Verluste bis heute nachwirken. Nostalgie verschiebt sich, getragen vom Gesang eines Arbeiter:innenchors aus der Region. Was bleibt, wenn Arbeit verschwindet? *Stahlgipfel* ist eine Fantasie aus realen Stimmen: eine Beschwörung von Geistern und die Suche nach Solidarität in einer Nacht, die sich ihrem Ende widersetzt.

„We´re haunted by futures that never arrived.“

Mark Fisher in *Ghosts of My Life: Writings on Depression, Hauntology and Lost Futures*

Eine Produktion von Schauspiel Essen in Koproduktion mit der Ruhrtriennale.

25., 26. September, Grillo-Theater Essen

SCHAUSPIEL

Europa

Wajdi Mouawad / Krzysztof Warlikowski / Nowy Teatr Warszawa
Deutsche Erstaufführung

Eine griechische Tragödie von heute

Gewalt endet selten mit dem Zeitpunkt ihres Ausbruchs. In *Europa* untersucht Krzysztof Warlikowski, wie sich Traumata über Generationen tradieren – sich in Familien, Erinnerungen und in Schweigen festsetzen und Lebensläufe lange nach der ursprünglichen Katastrophe lenken. Auf der Grundlage von Wajdi Mouawads Stück *Europa's Pledge* entwickelt sich aus bruchstückhaftem Gedenken eine Tragödie unserer Zeit. Im Mittelpunkt steht Europa – eine Frau, die von den Erinnerungen an ein Massaker verfolgt wird, das sie als Kind miterlebte – begangen von ihrem eigenen Volk. Sie ruft ihre Töchter zu sich, denen das Sprechen, Erinnern und Zusammenkommen schwerfällt, gefesselt an eine Vergangenheit, die sie nicht erlebt haben, der sie aber nicht entkommen können. Die Geschichte erscheint in Fragmenten: Namen von Gräueltaten, einige wahr, andere erfunden, lassen Fakten und Fiktion schwimmen und konfrontieren das Publikum mit Verdrängung und



der Instabilität der Geschichte. *Europa* behandelt Gewalt, Schuld und den riskanten Akt des Erzählens selbst. Im Spiel mit Geschlechterrollen und Erwartungen ans Frausein zeigt das Stück, wie Körper und Stimmen zu Gedächtnisspeichern werden. In Zeiten geerbter Ängste und ungelöster Konflikte wird das Persönliche politisch und das Stück zu einer Parabel unserer Zeit.

“Words can be a site of conflict, but also of repair and revelation.”
Wajdi Mouwad

Eine Produktion von Nowy Teatr, Warszawa in Koproduktion mit Théâtre de Liège.
Mit Unterstützung des Polnischen Instituts Düsseldorf.
Gefördert durch die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit.

28., 29., 30., 31. August, Jahrhunderthalle Bochum

Deutscher Herbst

Christopher Rüping / Deutsches Theater Berlin
Uraufführung

Im Taumel zwischen Geschichte und Gegenwart

Im Herbst 1946 reist der junge schwedische Autor Stig Dagerman durch das zerstörte Deutschland. Mit seinem literarischen Reisebericht *Deutscher Herbst* tastet er Berlin, Hamburg und das Ruhrgebiet ab – Orte zwischen Hunger, Ruinen und Erschöpfung. Dagerman beschreibt ein Land zwischen Ende und Anfang und stellt eine unbequeme Frage: Ist dieses Land zur Freiheit bereit? Genau 80 Jahre, ein Menschenleben später, greift der gefeierte Regisseur Christopher Rüping diesen Blick auf. Der Träger des Theaterpreis Berlin 2025 legt gemeinsam mit dem Ensemble des Deutschen Theaters Berlin das Ohr an die deutsche Geschichte: 1946, 1977 und andere Herbste – Zeiten des Übergangs, der Verunsicherung, der Verantwortung. Wenn Erinnerung verschwindet und Geschichte zur Suche wird, stellt sich erneut die Frage: Wie viel Freiheit tragen wir in uns? Wer sind wir, wenn nichts mehr selbstverständlich ist?

„Die Angst ist der tiefste Zustand dieses Landes.“
Stig Dagerman

Eine Koproduktion von Ruhrtriennale und Deutsches Theater Berlin.
Gefördert durch die Kunststiftung NRW.

17., 18., 19., 20. September, Jahrhunderthalle Bochum



PERFORMANCE

Balkan Erotic Epic

Marina Abramović
Deutsche Erstaufführung

Ein immersives Performance-Ritual

Balkan Erotic Epic ist eine außergewöhnliche Schöpfung von Marina Abramović, der einflussreichsten Performancekünstlerin unserer Zeit. Ausgehend von Erinnerungen an die spirituellen Rituale ihrer Kindheit auf dem Balkan entfaltet Abramović ein sinnlich aufgeladenes Universum aus Mythos, Körper und Begehren. Das immersive Werk verbindet Performance, Tanz und traditionellen Kehlgang zu 13 sich entwickelnden Szenen, durch die sich das Publikum frei bewegt. In fieberhaften, von Urkraft getriebenen Ritualen winden sich Körper am Boden, entblößen sich dem Himmel oder erwecken die Erde – Gesten zwischen Vitalität und Tod, Schönheit und archaischer Gewalt. Individuelle Identität löst sich auf, während die Performer:innen Teil eines kollektiven Ritus werden und Erinnerung durch körperliches Handeln tragen. *Balkan Erotic Epic* ist leidenschaftlich, intim und provokativ: Es ist das bisher monumentalste Werk von Marina Abramović.

“I hope that people reflect on their own sexuality, on their own life, their own energy.”
Marina Abramović

Eine Auftragsarbeit von Ruhrtriennale, Factory International, Manchester, Berliner Festspiele, Gran Teatre del Liceu, Park Avenue Armory, Les Théâtres de La Ville, Luxembourg und WestK, Hong Kong.

Eine Produktion von Factory International, Manchester.

Mit freundlicher Unterstützung des Vereins der Freunde und Förderer der Ruhrtriennale e.V.

3., 4., 5., 6., 8., 9., 10., 11. September, Kraftzentrale, Landschaftspark Duisburg-Nord

DISKURS

In Conversation

Marina Abramović & Ivo Van Hove

Über künstlerische Praxis und Perspektiven in *Balkan Erotic Epic*

Marina Abramović, lebende Legende der Performancekunst, spricht mit dem Intendanten der Ruhrtriennale Ivo Van Hove. Die Diskussion am 5. September in der Gebläsehalle bietet Einblick in Abramovićs künstlerisches Schaffen, ihren kreativen Prozess sowie persönliche und politische Einflüsse auf ihre Arbeit. Das Gespräch vor der Performance *Balkan Erotic Epic* eröffnet Perspektiven darauf, wie sich Mythen und Rituale des Balkans in ihrem künstlerischen Denken verschränken.



5. September, Gebläsehalle, Landschaftspark Duisburg-Nord

TANZ

RI TE

Israel Galván / Marlene Monteiro Freitas
Deutsche Erstaufführung

Eine unberechenbare Begegnung

RI TE bringt die Choreografin Marlene Monteiro Freitas und den Flamencotänzer Israel Galván, getrieben von Rhythmus und körperlicher Spannung, in einer intensiven Begegnung zusammen. Dabei greifen sie auf unterschiedliche Tanztraditionen zurück, spiegeln einander und fordern sich gegenseitig heraus. Sie bleiben eigenständig, sind aber dennoch eng aufeinander abgestimmt und schaffen so einen aufgeladenen Dialog der Körper – präzise, verspielt und berauschend.

Eine Produktion von P.OR.K and IGalván Company.
Eine Auftragsarbeit von Théâtre de la Ville Paris – Festival d'Automne à Paris.
Veranstaltet von PACT Zollverein für die Ruhrtriennale.

22., 23., 25. August, PACT Zollverein, Essen

BREL

Jacques Brel / Anne Teresa De Keersmaeker / Solal Mariotte / Rosas
Deutsche Erstaufführung

Ein Dialog zwischen Tanz und Chanson

Jacques Brels (1929–1978) Lieder prägten das Chanson – seine Werke reichen von zarten Liebesliedern bis zur bissigen Gesellschaftskritik. Aber auch Brel selbst war als Interpret eine Projektionsfläche für ganze Generationen: In *BREL* suchen Tanz-Ikone Anne Teresa De Keersmaeker (*1960) und der junge Tänzer Solal Mariotte (*2001) nach einer neuen Form, die Kraft von Brels Repertoire zum Ausdruck zu bringen. De Keersmaeker wuchs mit Brels Musik auf, dessen Lieder Emotionen, Lebensfreude und den Zeitgeist der 1950er und 60er verkörpern. Mariotte, mit Wurzeln im Breakdance, stieß eher zufällig auf Brels Werk und war sofort fasziniert von der Wucht seiner Lieder. So zeichnet *BREL* ein Porträt dreier Generationen. Zu erwarten ist keine Imitation oder Illustration Brels, sondern eine verletzliche, lebendige Verkörperung seiner Lieder, gefärbt mit Humor.

„Dann, ohne etwas zu haben, außer der Kraft zu lieben, werden wir, Freunde, in unseren Händen, die ganze Welt halten.“
aus *Quand on a que l'amour* von Jacques Brel

Eine Produktion von Rosas.



Koproduziert von Concertgebouw Brugge, Festival d'Avignon, Grec Festival, ImPulsTanz Wien, La Comédie de Clermont-Ferrand, La Comète, Châlons-en-Champagne, La Monnaie / De Munt, L'Intime Festival de Namur, Piccolo Teatro di Milano – Teatro d'Europa, Théâtre de la Ville.

29., 30., 31. August, Gießhalle, Landschaftspark Duisburg-Nord

Landless & OPUS (Doppelabend)

Christos Papadopoulos / Georgios Kotsifakis / Opera Ballet Vlaanderen
Deutsche Erstaufführung

Sinnliche Suchbewegungen des Körpers in existenzieller Leere

Tranceartig bewegt sich ein Körper durch den dunklen Raum und verhandelt auf hypnotischen Wegen den Kontrast zwischen Klang und Korpus. Der gefeierte Choreograf Christos Papadopoulos begeistert weltweit mit seinen hochpräzisen Arbeiten. Mit *Landless* schafft Papadopoulos gemeinsam mit Georgios Kotsifakis einen minimalistisch-pulsierenden Abend, der die Beziehung zwischen organischem Körper und Raum untersucht. In *OPUS* seziert Papadopoulos die Ordnung der Instrumentalmusik Johann Sebastian Bachs und stellt sie der physischen Partitur seiner Choreografie gegenüber.

Landless ist eine Produktion von LAC Lugano Arte e Cultura in Koproduktion mit Torinodanza Festival / Teatro Stabile Torino – Teatro Nazionale.

OPUS Originalproduktion: Dansnät Jönköping, 2017. Neue Produktion: Opera Ballet Vlaanderen, 2026.

Veranstaltet von PACT Zollverein mit Unterstützung der Ruhrtriennale.

4., 5. September, PACT Zollverein, Essen

AS WE ARE (Doppelabend)

Germaine Acogny / Gregory Maqoma
Europäische Erstaufführung

Tanzender Widerstand und Menschlichkeit

Germaine Acogny, Pionierin des zeitgenössischen afrikanischen Tanzes, kehrt mit einem bewegenden Solo auf deutsche Bühnen zurück: In *Joséphine* verkörpert sie Joséphine Baker als Symbol für die Freiheit Schwarzer Frauen. Inspiriert von Acogny präsentiert der Choreograf Gregory Maqoma mit *Bantu* eine choreografische Antwort, aufgeführt vom Vuyani Dance Theatre zusammen mit den Tänzer:innen von Acognys École des Sables. Seite an Seite im Tanzabend *AS WE ARE* schaffen *Joséphine* und *Bantu* einen Dialog über Erinnerung, Exil und die Rückeroberung der Identität.

Die Produktion *AS WE ARE* wurde produziert von Productions Sarfati.



Joséphine ist eine Produktion von Théâtre des Champs-Élysées.

Bantu ist eine Koproduktion von The Joyce Theater New York, Théâtre de la Ville de Paris und Théâtres de la ville du Luxembourg.

16., 18., 19. September, Gebläsehalle, Landschaftspark Duisburg-Nord

Back to Kidal

Serge Aimé Coulibaly / Faso Danse Théâtre

Back to Kidal ist ein modernes Epos, das die Geschichte eines großen Marsches von Menschen hin zu Freiheit und Selbstbestimmung erzählt. Diese Odyssee entfaltet sich durch Coulibalys kraftvolle Choreografie, getanzt von den führenden Tänzer:innen des Faso Danse Théâtre, sowie durch Spoken Word der Schauspielerin Odile Sankara. Die Afro-Blues-Klanglandschaft von Yvan Talbot (Doogoo D) und Patrick Kabré durchzieht die Inszenierung, verbindet ihre Elemente und knüpft an jene Musik an, die in der Geschichte Afrikas und seiner Menschen von zentraler Bedeutung war. Trotz aller Widrigkeiten ist es die Geschichte eines Triumphs von Hoffnung und Freude, die großzügig mit dem Publikum geteilt werden.

„Wir sind im Kampf für Gerechtigkeit schon einen langen, langen Weg gegangen, aber es liegt noch ein weiter Weg vor uns.“ Martin Luther King

Eine Produktion von Faso Dance Théâtre in Koproduktion mit Montpellier Danse, DE SINGEL Antwerpen, Charleroi Danse und Ruhrtriennale

5.+ 6. September, Gießhalle, Landschaftspark Duisburg Nord

KONZERT

Vorhang!

John Cage / Erik Satie / Les Apaches ! / Julien Masmondet / Gordon / Sarah Silverblatt-Buser / Othman Louati / Philippe Hattat

Vom Chaos zur Stille mit der Musik von Erik Satie und John Cage

Bei der Premiere von Erik Saties Skandalballett *Parade* stürmten Kunstgegner mit dem Schlachtruf „Vorhang!“ die Bühne. Doch es war kein Stück Stoff, sondern ein Kunstwerk von Pablo Picasso, das die Bühne zierte. Jetzt wird diese ungewöhnliche Kulisse zum Ausgangspunkt für eine neue interdisziplinäre Erfahrung: Nachdem Les Apaches ! bei der letzten Ruhrtriennale „Rave“ mit „Ravel“ verbunden hat, verschmelzen in *Vorhang!* Musik, Performance, Bewegung und Minimalismus. Das kreative Chaos des Querkopfs Satie wird eingesogen in die kontemplative Stille seines geistigen Schülers John Cage.

Eine Produktion von Nouvelle Société des Apaches.

In Partnerschaft mit Théâtre du Châtelet, ECAM, Conservatoire du Kremlin Bicêtre.

27., 28., 30. August, Gebläsehalle, Landschaftspark Duisburg-Nord



Ingoma! - Der Rhythmus der Revolution

Odile Gakire "Kiki" Katese / Ross Manson / Ingoma Nshya / Volcano Theatre
Canada / Woman Cultural Centre Rwanda

Wenn Klang zur kollektiven Kraft wird

„Ingoma“ bedeutet „Macht“ und „Trommel“ in Kinyarwanda, der Landessprache Ruandas. Trommeln war dort ein königliches Ritual zur Ehrung der Geschichte des Landes – Frauen blieb diese Praxis über Jahrhunderte verwehrt. Jahre nach dem Völkermord an den Tutsi 1994 fand sich eine Gruppe von Frauen zusammen. Sie begann einen Prozess der Heilung und gründete Ruandas erstes rein weibliches und damit revolutionäres Trommelensemble. Mit Sopranistin Ineza Mugisha erzählen Ingoma Nshya die Geschichten hinter ihrer Musik.

Eine Auftragsarbeit von Edinburgh International Festival, ArtsEmerson, Boston, Perelman Performing Arts Center, New York, University of Georgia Performing Arts and Luminato Festival Toronto.

Eine Produktion von Volcano (Canada) und Woman Cultural Centre (Rwanda) in Zusammenarbeit mit Ndabaga Collective, Toronto.

22. August, Lichtburg, Essen

Erased Music: Roman Padlewski & Charles Tournemire

Chorwerk Ruhr / Florian Helgath / Bochumer Symphoniker / Christian Schmitt / Jérôme Boutillier / Axelle Saint-Cirel / Enguerrand De Hys

Geistliche Musik von vergessenen Meistern

Ein Zufallsfund in der Pariser Nationalbibliothek brachte kürzlich einen Schatz der französischen Kirchenmusik ans Licht: *La douloureuse passion du Xrist (Das bittere Leiden unsers Herrn Jesu Christi)* des Komponisten und Organisten Charles Tournemire. Ende der 1930er Jahre vertonte er die emotionale Passionsgeschichte nach der Mystikerin Anna Katharina Emmerick und starb, ohne das Werk selbst je gehört zu haben. Zur selben Zeit komponierte der damals 23-jährige Roman Padlewski in Warschau ein berührendes *Stabat Mater*. Es ist eine der wenigen Kompositionen, die von ihm erhalten geblieben ist. Als Widerstandskämpfer ist er beim Warschauer Aufstand gefallen, der Großteil seiner Werke wurde von Faschisten zerstört. Zwei Komponisten aus einem zerklüfteten Europa, aber geistig verbunden durch ihren tiefen Glauben, finden Widerhall bei *Erased Music*, einer Konzertreihe gegen das Vergessen, mit Chorwerk Ruhr und den Bochumer Symphonikern unter der Leitung von Florian Helgath.

„In der Nacht hört man unter der Oberfläche eine Musik aus dumpfen Schlägen – das ist die Ouvertüre für das, was noch kommen wird.“

Roman Padlewski, kurz vor seinem Tod 1944

Eine Produktion von Chorwerk Ruhr für die Ruhrtriennale.

12., 13. September, Jahrhunderthalle Bochum



Evergreen & Beyond

Caroline Shaw / Attacca Quartet

Zeitlose Klänge jenseits des Konzertsaaes

Caroline Shaw schreibt Musik, in der Stimme zum Instrument wird und Instrumente anfangen zu singen. Die Kompositionen der Preisträgerin des Pulitzer-Preises für Musik bereichern nicht nur die Erfolgsserien von Netflix und Co. Auch das Musiktheater *SIDDHARTHA* lebt von ihrer filigranen Musik. *Evergreen* hieß ihr letztes Projekt mit dem mehrfach preisgekrönten Attacca Quartet. In *Evergreen & Beyond* gesellt sie sich nicht nur als Komponistin, sondern auch als Sängerin und Bratschistin zum Streichquartett hinzu.

19., 20. September, Turbinenhalle an der Jahrhunderthalle Bochum

Turbinenhallen-Konzerte

Le Mystère des Voix Bulgares / Meskerem Mees & Carlos Garbin / Lady Leshurr / Caroline Shaw & Attacca Quartet

Mit diesen abwechslungsreichen Konzerten wird es in der Turbinenhalle gemütlich. Der bulgarische Frauenchor Le Mystère des Voix Bulgares stimmt auf Mythen aus dem Balkan ein. Singer-Songwriterin Meskerem Mees und Komponistin Caroline Shaw, deren Musik bei *SIDDHARTHA* zu hören ist, spielen jeweils ein Programm mit neuem und altem Repertoire. Cute Community feiert mit Grime-Rapperin Lady Leshurr eine XXL-Version ihrer Partys. An ausgewählten Terminen gibt es die Konzerte auch als Relaxed Performance, besonders auf die Bedürfnisse eines neurodivergenten Publikums abgestimmt.

Die Termine:

Meskerem Mees & Carlos Garbin: 29.8. um 20:30 Uhr, 30.8. um 17:30 Uhr als Relaxed Performance

Le Mystère des Voix Bulgares: 5.9. um 21 Uhr und 6.9. um 17:00 Uhr

Lady Leshurr: 12.9. um 21:30 Uhr

Caroline Shaw & Attacca Quartet: 19.9. um 20:30 Uhr und 20.9. um 17:30 Uhr als Relaxed Performance

OUTREACH-PROJEKT

Archiving Future

Folkwang Schüler:innenlabor der Künste / Junge Erwachsene aus dem Ruhrgebiet

Wie junge Menschen Erinnerung und das Morgen gestalten

Was erzählt deine Camera Roll? Aus dieser Frage entsteht das Projekt *Archiving Future* – ein mehrphasiges Outreach-Projekt, das sich zu einem lebendigen Archiv der Gegenwart und der Zukunft entwickelt. An vier Workshop-Wochenenden im Folkwang Schüler:innenlabor der Künste arbeiten Jugendliche und junge Heranwachsende mit Fotografie, Sound und weiteren künstlerischen Verfahren. Sie entwickeln eigene Bildideen und Klangräume – experimentieren mit Ausdrucksformen und setzen sich kreativ mit ihren unterschiedlichen Lebenswelten auseinander. Dabei fragen sie, wie Bilder und Klänge Erinnerungen konservieren



und künstlerische Verfahren Narration beeinflussen. Im praktischen Arbeiten verbinden sie handwerkliche Fähigkeiten mit sozialen Fragestellungen zum Thema Zukünfte und Identitäten. *Archiving Future* mündet in einer Ausstellung, die das von den Jugendlichen gestaltete Archiv als Sammlung von Erinnerungsfragmenten und Zukunftsvisionen erfahrbar macht.

“Archives are not about the past. They are about the present.”
Ariella Aïsha Azoulay (Professor of Modern Culture and Media)

Ein Projekt der Ruhrtriennale in Zusammenarbeit mit dem Folkwang Schüler:innenlabor der Künste, eine Einrichtung der Folkwang Universität der Künste.
Weitere Informationen unter: schuelerlabor.folkwang-uni.de
Hauptförderer RAG-Stiftung.
Gefördert durch die Stiftung Mercator.

4. bis 20. September, Trafohaus, PACT Zollverein Essen

AUSSTELLUNG

Unheimliche Verschiebungen

Ellinor Aurora Aasgaard & Zayne Armstrong / Anushka Chkheidze / Aleksandra Domanović / Kein schöner Archiv / Katrin Mayer / Hans Ostapenko / Ziran Sha Pei / Joanna Piotrowska / Neda Saedi / sakasaka / Silke Schönfeld / Transsolar / UH HUH HER / Driant Zeneli und *The Troubadour* von Ari Benjamin Meyers in Kooperation mit dem Public Programm der Manifesta 16 Ruhr

Eine Ausstellung von Urbane Künste Ruhr rund um den Dortmunder Hauptbahnhof

Vertraute Lebensräume verändern sich, grundlegende Ordnungen verschieben und bedrohliche Ereignisse wiederholen sich: Das Unheimliche könnte als ein Zustand gelten, der die Grundstimmung der Gegenwart beschreibt. Während engagierte Wissenschaftler:innen versuchen, Wege aus den globalen Krisen zu finden, vermischen sich, im durch autoritäre Stimmen angeheizten Diskurs, Gefühle von Angst und Verunsicherung mit Polemisierung, Verleugnung und Abwehr. Die Ausstellung *Unheimliche Verschiebungen* widmet sich mit künstlerischen Mitteln ökologischen, sozialen und politischen Wechselwirkungen unserer Zeit. An Standorten rund um den Dortmunder Hauptbahnhof treten skulpturale, installative und performative Arbeiten mit ihrer Umgebung in Beziehung. Sie begegnen einer komplexen Gegenwart mit neuen Erfindungen, Neugier, Umsicht, Schönheit und melancholischen Analysen.

„Mein ganzes Dasein in der Welt hat sich verändert, und der Versuch, die verschiedenen Teile wieder zusammensetzen, verwirrt mich – gelinde gesagt.“
aus Landkrank von Nikolaj Schultz

Eine Ausstellung von Urbane Künste Ruhr zur Ruhrtriennale. Einige Projekte wurden im Rahmen des Programms *Zu Gast bei Urbane Künste Ruhr* entwickelt.



22. August bis 4. Oktober, Mittwoch bis Sonntag 11-18 Uhr, rund um den Dortmunder Hbf (Ev. Stadtkirche Sankt Petri, HANS C, Dietrich-Keuning-Haus, Künstler*innenhaus Dortmund und Weitere), Eröffnung 22. August in Dortmund

JUNGE TRIENNALE

Waste Me - Wirf mich weg

Cecilia Moisio Company

Deutsche Erstaufführung

Verloren im Konsum

Wir sind eine Wegwerfgesellschaft. Heute bestellt, morgen da – was uns nicht gefällt, landet auf dem Müll. Alles ist immer verfügbar und neu wird schnell zu alt. Was wir besitzen, definiert uns. Die neuen Nike-Sneaker? Her damit, die brauche ich auch! Denn es gibt kein besseres Gefühl, als die Verpackung einer Bestellung aufzureißen. In *Waste Me* leben fünf Performende in einem Abfallberg aus Besitztümern. Sie haben sich dieser Umgebung angepasst und sich selbst in Objekte verwandelt. Können wir uns von diesem Überkonsum befreien? Was bleibt dann noch von uns und der Beziehung zu unseren Mitmenschen übrig? In dieser Produktion für Teenager, Erwachsene und Familien schafft Cecilia Moisio mit Tanz, Schauspiel und Live-Musik eine Welt der Trash Art, in der Gegenstände und Menschen austauschbar geworden sind und Konsum zum selbst geschaffenen Gefängnis wird.

“It all comes down to this: you are what you have.”

aus *Waste Me*

Eine Koproduktion von Maas theater & dance und Cecilia Moisio Company.

Hauptförderer RAG-Stiftung.

Gefördert durch die Stiftung Mercator.

17., 18., 19., 20. September, PACT Zollverein, Essen

UNIVERS (Little Ears, Tiny Feet)

Engruna Teatre / Mireia Fernàndez / Anna Farriol / Txell Felip / Júlia Santacana / Jordi Sala

Deutsche Erstaufführung

Ein poetischer Spielplatz im Universum

UNIVERS macht das gigantische Weltall mit Klängen und Formen für die Aller kleinsten von null bis zwei Jahren sinnlich erfahrbar. Planeten kommen auf die Erde, der Blick geht durchs Fernrohr ins All. Dieser poetische Raum lädt zum Staunen, Berühren und Mitmachen ein – und wird für Tänzerinnen und Kinder zum gemeinsamen Spielplatz, auf dem die Zeit kurz stillsteht. Für Weltraumforschende und solche, die es noch werden können.



Eine Produktion von Engruna Teatre. Koproduziert von LaSalsa / Festival elPetit.
Hauptförderer RAG-Stiftung.
Gefördert durch die Stiftung Mercator.

10.–13. September, PACT Zollverein, Essen

Am 13. September wird *BEYOND UNIVERSE* für ein neurodivergentes Publikum mit Kindern im Alter von 3 bis 7 Jahren aufgeführt.

Djumbala! (Little Ears, Tiny Feet)

Oorkaan / Vernon Chatlein / Caecilia Thunnissen
Uraufführung

Eine musikalische Familienreise in die Karibik

Lasst uns singen, klatschen und tanzen! Komponist und Percussionist Vernon Chatlein, der in der afro-curaçaoischen Musik verwurzelt ist, nimmt das junge Publikum ab zwei Jahren mit auf eine rhythmische und interaktive Reise voller Klänge und Geschichten seiner Heimat. Mit zwei weiteren Musiker:innen und traditionellen Instrumenten aus der Karibik entstehen mitreißende Rhythmen und eine Energie, der man sich nicht entziehen kann.

Eine Produktion von Oorkaan production in Koproduktion mit Podium Mozaïek und Ruhrtriennale.
Hauptförderer RAG-Stiftung.
Gefördert durch die Stiftung Mercator.

16.–20. September, Dampfgebläsehaus an der Jahrhunderthalle Bochum

Happy Sundays

Kreative Kinderbetreuung

Happy Sundays lädt Familien ein, den Sonntag gemeinsam zu gestalten. Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren können während einer Nachmittagsvorstellung selbst kreativ werden: Unter der Anleitung von Theaterpädagog:innen entdecken sie Musik, Tanz und Spiel. So entsteht parallel zum Theaterbesuch der Erwachsenen ein spielerischer Kunstraum für die Kinder. Zuhause können dann die Eindrücke des Ausflugs miteinander geteilt werden.

Hauptförderer RAG-Stiftung.
Gefördert durch die Stiftung Mercator.

Termine:

Sonntag, 30.08.2026 / Europa

Sonntag, 06.09.2026 / Balkan Erotic Epic

Sonntag, 20.09.2026 / Waste Me

Bring- und Abholzeiten unter www.ruhrtriennale.de



Triennale Teens Talk III

Wer lässt ein Like da?

Ruhrtriennale 2026 – Daumen rauf oder runter? *Triennale Teens Talk* ist unser Forum für kritische Jugendliche aus dem Ruhrgebiet. In der dritten Edition des Formats lernen die Teens das Handwerk des „Content Creators“ und werden zu Kritiker:innen des Ruhrtriennale-Programms. Wir blicken gemeinsam hinter die Kulissen, sprechen mit Künstler:innen und tauschen uns über die Seherfahrungen aus.

Hauptförderer RAG-Stiftung.

Gefördert durch die Stiftung Mercator.

DAS WOCHENENDE IM FESTIVALZENTRUM WUNDERLAND

Ein Festival ist auch ein Fest!

Zum letzten Mal öffnet unser Festivalzentrum *Wunderland* seine Pforten und lädt als Ort des Verweilens, Staunens und Zusammenkommens ein, unvergessliche Abende zu erleben und gemeinsam ins Gespräch zu kommen. Unter dem Wasserturm, zwischen Pumpenhaus und Jahrhunderthalle, öffnet sich ein Ort, an dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene willkommen sind.

Kids & Family Workshops – Ideen lernen Fliegen

Jeden Samstag um 16 Uhr

Zwischen akrobatischen Mitmachangeboten und künstlerischen Bastelprojekten wird das *Wunderland* zum Experimentierraum für den kreativen Nachwuchs. Bei freiem Eintritt können Kids unter professioneller Anleitung toben und basteln.

ruhr3.com/workshops

Hauptförderer RAG-Stiftung.

Gefördert durch die Stiftung Mercator.

Ruhr Diamonds – Konzerte aufstrebender Musiker:innen

Jeden Samstag um 18:30 Uhr

Samstagabend übernehmen aufstrebende lokale Musiker:innen die Bühne des Festivalzentrums. An allen Wochenenden ist die geballte Genre-Vielfalt aus dem Ruhrgebiet zu erleben. Zwischen fetzigem Pop-Punk, Rap und Trap sind bei kostenlosem Eintritt im *Wunderland* neue Klänge zu entdecken.

ruhr3.com/diamonds

Partyreihe Down The Rabbit Hole X Cute Community Radio

Jeden Samstag, 22 Uhr

Das Cute Community Radio ist Radiosender, Community Space und hybride Plattform für diasporische und migrantische Popkultur aus Bochum. In der gemeinsam veranstalteten Partyreihe *Down The Rabbit Hole* laden wir zu cuten Clubabenden ein, bei denen wir tanzen und unterschiedliche Perspektiven zelebrieren.

ruhr3.com/party



Sunday Dancers – Tanzworkshops für alle

Jeden Sonntag, 11 Uhr

Wer am Vorabend noch nicht genug getanzt hat, kann unter Anleitung der Tänzer:innen und Choreograf:innen des Ruhrtriennale-Programms am Sonntagmorgen seine Kenntnisse erweitern. Das Angebot richtet sich an Menschen mit und ohne professionelle Tanzerfahrung.

ruhr3.com/dancers

Spoken Acts – Junge Wortkunst auf der Bühne

Jeden Sonntag, 18:30 Uhr

Spoken Acts ist unsere Bühne für Nachwuchsautor:innen aus der Region. In diesem Format zwischen Lesung, Performance und Diskurs kommen sie ins Gespräch über Stoffe und Formen ihrer Werke.

ruhr3.com/spoken

INTERNATIONALER FESTIVALCAMPUS

Communication(s) about Art

Der Festivalcampus der Ruhrtriennale schafft Raum für Begegnungen zwischen Kunstschaaffenden mit ganz unterschiedlichen Arbeitsweisen aus verschiedenen kulturellen Kontexten. Im Rahmen des Schwerpunkts „Communication(s) about Art“ sind Studierende und Dozent:innen aus künstlerischen Studiengängen in ganz Europa eingeladen, über neue Formen nachzudenken und zu diskutieren, neue Formate zu entwickeln und auf ihre Wirksamkeit hin zu überprüfen.

OPEN CALL: Bis zum 30.5. können sich Interessierte für eine Teilnahme an einem Campuswochenende bei der Ruhrtriennale bewerben. Details unter ruhr3.com/campus

Leitung: Carla Gesthuisen, Dr. Philipp Schulte

Partnerhochschulen 2026: Universitet i Bergen (Norwegen), Institut für Theaterwissenschaft / Hochschule für Bildende Künste Dresden / Hessische Theaterakademie / Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/M./ Universität Hildesheim – Institut für Medien, Theater und Populäre Kultur / The Hong Kong Academy for Performing Arts (China) / Kharkiv University of the Arts (Ukraine) / Kunsthochschule für Medien (KHM) Köln / Uniwersytet Jagielloński (Universität Krakau) / DAMU (Theaterakademie Prag) / Mozarteum Salzburg / Zürcher Hochschule der Künste

Gefördert durch die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung.

Das Programm für ukrainische Studierende wird in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Ukraine umgesetzt.



INFORMATIONEN ZUR BARRIERESENSIBILITÄT

Die Ruhrtriennale setzt sich dafür ein, das Festival für möglichst viele Menschen zugänglich zu machen. In enger Zusammenarbeit mit Vereinen, Institutionen und Menschen mit Behinderung werden Maßnahmen und Angebote entwickelt, um Zugangsmöglichkeiten für Rollstuhlfahrer:innen, gehörlose, schwerhörige, blinde und sehbehinderte sowie neurodivergente Menschen zu schaffen. So sollen mit der Zeit barrierearme Zugänge, ganz gleich welcher Art, zu einer Selbstverständlichkeit werden. Die meisten Spielstätten der Ruhrtriennale sind ebenerdig zugänglich. Genaue Informationen zu den jeweiligen Gegebenheiten der verschiedenen Spielorte gibt es auf der Website unter ruhr3.com/spielorte.

Leichte Sprache

Praktische Hinweise zu Ticketkauf und Besuch bei der Ruhrtriennale in Leichter Sprache: ruhr3.com/leicht

Triggerwarnungen und Hinweise

Wir sind uns bewusst, dass bestimmte Themen belastend oder verstörend wirken können. Daher kennzeichnen wir sensible Inhalte mit entsprechenden Hinweisen auf unserer Website. Zudem informieren wir über starke sensorische Reize wie laute Geräusche, Rauch, Nebel oder Stroboskoplicht.

Rollstuhlplätze

Die Buchung von Rollstuhlplätzen erfolgt über die Tickethotline: +49 (0)221 280 210. Die Eintrittskarte für eine Begleitperson ist frei.

Assistenzhunde

Assistenzhunde sind an den Spielorten willkommen. Entsprechende Tickets gibt es über die Tickethotline +49 (0)221 280 210.

Hörunterstützung

Menschen mit Höreinschränkungen können bei den Veranstaltungen in der Jahrhunderthalle Bochum, in der Maschinenhalle Gladbeck sowie in der Gebläsehalle Duisburg kostenlos mobile induktive Hörschleifen gegen Pfand ausleihen. Diese ermöglichen in Verbindung mit einem geeigneten Hörgerät den Bühnenton verstärkt zu hören.

Gehörschutz

Bei Produktionen mit hoher Lautstärke liegt kostenloser Gehörschutz für Besucher:innen bereit.

Audiodeskription

Bei der Vorstellung *Balkan Erotic Epic* am 10. September wird eine Audiodeskription und vor Beginn der Vorstellung eine taktile Führung angeboten. Die notwendigen Empfangsgeräte können kostenlos gegen Pfand ausgeliehen werden.

Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache (DGS)

Die Vorstellung *Balkan Erotic Epic* am 11. September wird live in Deutsche Gebärdensprache übersetzt.



Übertitel

Vorstellungen mit Textinhalten werden in der Regel in deutscher und englischer Sprache übertitelt.

Relaxed Performances

Relaxed Performances bieten Kunst auf eine besonders inklusive Art. Bei *BEYOND UNIVERSE* am 13. September und einigen Konzerten in der Turbinenhalle schaffen wir für Menschen, die sich in geschlossenen Räumen und bei zu vielen sensorischen Reizen unwohl fühlen, eine besonders einladende Atmosphäre. Dazu gehören auch neurodivergente Menschen und Menschen mit Behinderung oder anderen Zugänglichkeitsbedürfnissen.

ÜBER UNS

Kultur Ruhr GmbH

Die Kultur Ruhr GmbH in ihrer heutigen Form entstand 2001 und zeichnet sich durch die Produktion und Vermittlung zeitgenössischer und spartenübergreifender Kunst im gesamten Ruhrgebiet aus. Die Kultur Ruhr GmbH besteht derzeit aus vier eigenständigen Programmsäulen: Ruhrtriennale, Urbane Künste Ruhr, Chorwerk Ruhr und Tanzlandschaft Ruhr. Für jede Säule der Kultur Ruhr GmbH wird eine eigene künstlerische Leitung bestellt. Somit erhält jeder Bereich eine inhaltliche Eigenständigkeit, die auch nach außen sichtbar wird. Chorwerk Ruhr, PACT Zollverein und Urbane Künste Ruhr tragen mit künstlerischen Projekten zur Ruhrtriennale bei.

Ruhrtriennale

Die Ruhrtriennale – das Festival der Künste – lädt jedes Jahr zeitgenössische Künstler:innen dazu ein, die imposante Industriearchitektur des Ruhrgebiets in spektakuläre Aufführungsorte für Musiktheater, Schauspiel, Tanz, Performance, Konzert, Installation und Bildende Kunst zu verwandeln. Das im Jahr 2002 aus der Taufe gehobene Festival besitzt internationale Strahlkraft und zieht jährlich eine Vielzahl von Besucher:innen aus dem In- und Ausland in die Region. Die Programmausrichtung wird maßgeblich von der Intendanz bestimmt, die alle drei Jahre neu berufen wird. Intendant der Ruhrtriennale 2024 – 2026 ist der belgische Theater- und Opernregisseur Ivo Van Hove. Intendant:innen der vergangenen Jahre waren Gerard Mortier (2002 – 2004), Jürgen Flimm (2005 – 2007/nach dem Tod der Intendantin Marie Zimmermann bis 2008 verlängert), Willy Decker (2009 – 2011), Heiner Goebbels (2012 – 2014), Johan Simons (2015 – 2017), Stefanie Carp (2018 – 2020) und Barbara Frey (2021 – 2023). Mehr Informationen unter www.ruhrtriennale.de.

CHORWERK RUHR

Chorwerk Ruhr zählt zu den bedeutendsten Kammerchören in Deutschland. Das 1999 gegründete Vokalensemble trat im Jahr 2000 zum ersten Mal auf und hat sich als eines der künstlerischen Markenzeichen des Ruhrgebiets fest etabliert. Eine besondere Qualität des Chores besteht darin, den speziellen Anforderungen kleiner solistischer Besetzungen ebenso gerecht zu werden wie eine perfekte Verschmelzung des Ensembles im vollen Chorklang zu erreichen. Seit 2011 ist der mehrfach ausgezeichnete Dirigent Florian Helgath künstlerischer Leiter von Chorwerk Ruhr. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt darin, neue Chormusik in Bezug zu traditionellen Musikformen zu setzen und dadurch auf die Zuhörer:innen vor dem Hintergrund der reichen Musikgeschichte neu wirken zu lassen. Die Qualität des



Chores lässt sich auch aus den zahlreichen Kompositionsaufträgen und Uraufführungen renommierter zeitgenössischer Komponist:innen ablesen, die in enger Kooperation mit den Partnern von Chorwerk Ruhr realisiert werden. Weitere Informationen unter www.chorwerkruhr.de.

PACT Zollverein

PACT Zollverein ist seit seiner Gründung 2002 Initiator, Motor, Labor und Bühne für wegweisende Entwicklungen in den Bereichen Tanz, Performance, Theater, Medien und Bildende Kunst. Stefan Hilterhaus ist künstlerischer Leiter von PACT Zollverein, das er auch mitgründete. Mit einer bundesweit einzigartigen Struktur kommt das Haus im Herzen des Ruhrgebietes in vier Arbeitsschwerpunkten einem sowohl regionalen als auch nationalen und internationalen Gesellschafts- und Kulturauftrag nach, der zur Verortung und Wertschätzung von Tanz und Performance als eigenständige Kunstformen beiträgt: Im Residenzprogramm, an dem Künstler:innen aus der ganzen Welt teilnehmen, arbeitet PACT Zollverein als Künstler:innenhaus und schafft einen Raum für konzentrierte Arbeitsprozesse. Der Bereich PACT-LAB initiiert einen Austausch zwischen Künstler:innen, Wissenschaftler:innen und Studierenden verschiedener Disziplinen und fördert die kritische Befragung ihrer Methoden und Resultate. Ein dritter Schwerpunkt liegt auf einem profilierten Bühnenprogramm aus Uraufführungen, Koproduktionen und Gastspielen. Ein weiteres, viertes Feld liegt in Projekten, die das Themen- und Recherefeld des Stadtraums in den Blick nehmen, die Funktion und Wirkung des städtischen Raumes befragen und Konzepte entwerfen, um Stadtgesellschaft gemeinsam zu gestalten. Mehr unter www.pact-zollverein.de.

Urbane Künste Ruhr

Urbane Künste Ruhr ist eine dezentrale Institution für Gegenwartskunst im Ruhrgebiet. Sie initiiert unter der Künstlerischen Leitung von Britta Peters Projekte im öffentlichen Raum, Ausstellungen, Programme für Gastkünstler:innen und Veranstaltungen, häufig in Zusammenarbeit mit lokalen und internationalen Partnerinstitutionen. Neben der Ausstellung *Unheimliche Verschiebungen* rund um den Dortmunder Hauptbahnhof zur diesjährigen Ruhrtriennale realisiert Urbane Künste Ruhr die *Grand Snail Tour*, die innerhalb von drei Jahren (2024-2027) alle 53 Ruhrgebietsstädte besucht und dort mit einem Trailer als Aktions- und Ausstellungsraum ein künstlerisch-performatives Programm auf öffentlichen Plätzen präsentiert. Mehr unter www.urbanekuensteruhr.de.

DER INTENDANT UND DAS KÜNSTLERISCHE TEAM

Ivo Van Hove – Intendant der Ruhrtriennale 2024 – 2026

Ivo Van Hove (Belgien, 1958) begann 1981 seine Karriere als Theaterregisseur mit eigenen Inszenierungen wie „Disease germs“ und „Rumours“. Schon damals nutzte er gerne außergewöhnliche Orte wie Hafenspeicher, eine alte Wäscherei oder Kellerräume für seine Inszenierungen. Er war künstlerischer Leiter der Theatergruppe AKT-Vertikaal und des Theaters De Tijd in Antwerpen. Von 1990 bis 2000 war er Direktor von Het Zuidelijk Toneel in Eindhoven und leitete von 1998 bis 2004 das Holland Festival in Amsterdam. Von 2001 bis September 2023 war er Direktor des Internationaal Theater Amsterdam (ITA), ehemals Toneelgroep Amsterdam, dem größten Theaterensemble der Niederlande. Seit November 2023 ist er Intendant der Ruhrtriennale für die Spielzeiten 2024 bis 2026.



Inszenierungen von Ivo Van Hove wurden u. a. beim Festival d'Avignon, beim Edinburgh International Festival, bei der Biennale von Venedig, beim Holland Festival, dem internationalen Theaterfestival Theater der Welt und bei den Wiener Festwochen aufgeführt. Er arbeitete mit den Ensembles von La Comédie-Française, dem Deutschen Schauspielhaus Hamburg, der Schaubühne Berlin, dem Staatstheater Stuttgart, dem National Theatre London, dem Wiener Burgtheater sowie dem New York Theatre Workshop und mit Schauspieler:innen wie Gillian Anderson, Juliette Binoche, Bryan Cranston, Isabelle Huppert und Jude Law. Seine Produktionen werden in der ganzen Welt aufgeführt, von New York, London, Chile, Argentinien und Sydney bis Taipeh.

Für den Theater- und Musicalproduzenten Joop van den Ende inszenierte er das Musical „Rent“. An der Vlaamse Opera inszenierte er „Lulu“ von Alban Berg und den gesamten Ring des Nibelungen von Richard Wagner (2006–2008). An der Niederländischen Nationaloper in Amsterdam inszenierte er Janáček's „Die Sache Makropulos“ (2002), Tschaikowskys „Jolanthe“ (2004), Schrekers „Der Schatzgräber“ (2012) und „Salome“ (2017) von Richard Strauss. Im Jahr 2014 inszenierte er die Weltpremiere der Oper „Brokeback Mountain“ am Teatro Real. Van Hove führte am Broadway Regie bei „Ein Blick von der Brücke“ (2015) und „Hexenjagd“ (2016) von Arthur Miller. Mit David Bowie inszenierte er dessen letztes Werk, das Musical „Lazarus“.

Bei der Ruhrtriennale war Ivo Van Hove in der Vergangenheit mit den Koproduktionen „Die stille Kraft“, „Die Dinge, die vorübergehen“ und „Kleine Seelen“ von Louis Couperus (2015–2017), mit „Rocco und seine Brüder“ von Luchino Visconti (2008) und „Teorema“ nach Pier Paolo Pasolini (2009) zu Gast. Am National Theatre in London inszenierte Ivo Van Hove 2017 „Network“ von Lee Hall mit dem Schauspieler Bryan Cranston. Ein Jahr später feierte das Stück Premiere im Cort Theatre am Broadway. Es wurde für fünf Tony Awards nominiert, den renommiertesten amerikanischen Theaterpreis. Am National Theatre in London führte er zudem u. a. Regie bei „All About Eve“ mit der Schauspielerin Gillian Anderson und inszenierte seine Bühnenadaption von Hanya Yanagiharas Roman „Ein wenig Leben“ (2023). Van Hove inszenierte unter anderem an der Opéra de Paris, De Nationale Opera Amsterdam, der Komischen Oper Berlin, De Vlaamse Opera und De Munt in Brüssel. Im Jahr 2023 gab er sein Debüt an der Metropolitan Opera New York mit zwei Opernproduktionen: Mozarts „Don Giovanni“ und „Dead Man Walking“ von Jake Heggie. Im Februar 2020 schufen Van Hove und die Choreografin Anne Teresa de Keersmaecker eine radikale Neuinszenierung des Musicals „Westside Story“, die am Broadway Theatre in New York uraufgeführt wurde. Unmittelbar danach, im März 2020, folgt Van Hoves Produktion „Die Glasmenerie“ von Tennessee Williams, die mit der Hauptdarstellerin Isabelle Huppert am Théâtre de l'Odéon uraufgeführt wurde.

Bei der Toneelgroep Amsterdam inszenierte Ivo Van Hove u. a. „Angels in America“ von Tony Kushner, „Szenen einer Ehe“, „Nach der Probe / Persona“ und „Schreie und Flüstern“ von Ingmar Bergman, „Opening Night“ und „Ehemänner“ von John Cassavetes, „Osessione“ von Luchino Visconti, das „Antonioni Project“ nach Michelangelo Antonioni, „Die menschliche Stimme“ von Jean Cocteau, „Sommertrilogie“ von Carlo Goldoni, „Kinder der Sonne“ von Maxim Gorki, „Der Geizhals“ von Molière, „Trauer muss Elektra tragen“ und „Eine lange Reise in die Nacht“ von Eugene O'Neill, „Die Russen!“ von Tom Lanoye nach Anton Tschechow, „The Fountainhead“ von Ayn Rand, „Maria Stuart“ von Friedrich Schiller sowie seine Bearbeitung von Shakespeares Römer- und Königsdramen als viereinhalb und fünfeinhalb-stündige „Marathon-Performances“.



Van Hoves Arbeit wurde vielfach ausgezeichnet: u. a. mit zwei Obie Awards für die beste Regie bei einer Off-Broadway-Produktion in New York (für „More Stately Mansions“ und „Hedda Gabler“), dem Flanders Oeuvre Prize (1995), dem Theatre Festival Prize (1996), dem Archangel Award beim Edinburgh Festival (1999) und dem Commandeur dans l'Ordre des Arts et des Lettres (2004) in Frankreich und Commander in the Order of the Crown in Belgien. Im Jahr 2007 wurde er in den Niederlanden mit dem Critic's Award ausgezeichnet. Im Jahr 2008 erhielt er zusammen mit Jan Versweyveld den Prosceniumprijs, einen niederländischen Werkpreis, und 2012 den Amsterdam Business Oeuvre Award. 2014 erhielt Van Hove die Ehrendoktorwürde für allgemeine Verdienste von der Universität Antwerpen und der flämische Kulturminister Sven Gatz verlieh ihm den flämischen Kulturpreis für allgemeine kulturelle Verdienste. 2015 wurde Van Hove mit zwei Olivier Awards für „Ein Blick von der Brücke“ ausgezeichnet sowie mit dem Amsterdam Award for the Arts, zusammen mit Jan Versweyveld. Im Jahr 2016 erhielt Ivo Van Hove zwei Tony Awards, zwei Drama League Awards, zwei Drama Desk Awards, zwei Outer Critics Circle Awards und zwei Grands Prix de la Critique. Anfang Dezember 2023 erhielt er die Goldmedaille der Königlich Flämischen Akademie Belgiens für Wissenschaft und Kunst, im April 2026 erhielt er für „All My Sons“ den Olivier Award in der Kategorie „Best Revival“.

Das Künstlerische Team:

Krystian Lada – Programmdirektor

Britta Schünemann – Leitung Dramaturgie und Junge Triennale

Anita van Dolen – Kuratorin / Beraterin Bereich Tanz

Teresa Bernauer – Dramaturgin Schauspiel

Anna Chernomordik – Dramaturgin Musiktheater

Ulrike Czermak – Dramaturgin Junge Triennale

Danylo Symonovych – Dramaturg Outreach

Jan Bednorz – Dramaturgieassistenz

Carla Gesthuisen und Dr. Philipp Schulte – Koordination Internationaler Festivalcampus

Larina Hanke – FSJ Kultur



FÖRDERNDE / PARTNERSCHAFTEN

Unser herzlicher Dank gilt unseren Fördernden, Sponsor:innen und Freund:innen der Ruhrtriennale. Ohne ihre großzügige Unterstützung wäre es uns nicht möglich, ein so umfangreiches und ambitioniertes Programm zu verwirklichen. Sie ermöglichen es uns, kreative Visionen zu verwirklichen und einen Raum für einzigartige künstlerische Produktionen und unvergessliche Erlebnisse zu schaffen.

GESELLSCHAFTER UND ÖFFENTLICHE FÖRDERER

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



REGIONALVERBAND
RUHR

PROJEKTFÖRDERUNG

ammodo
art

RAGSTIFTUNG

STIFTUNG
MERCATOR

Kunststiftung
NRW

BROST
STIFTUNG

Krupp
Stiftung

FUNDACJA WSPÓŁPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT

RUHRTRIENNALE
FREUNDESKREIS

stiftung
pro bochum

POLNISCHES
INSTITUT
DÜSSELDORF

Flanders
State of the Art

GOETHE
INSTITUT

KULTUR- UND MEDIENPARTNERSCHAFTEN

arte

WDR 3

DIE ZEIT

WAZ

radio
bochum

kultur.west

KOOPERATIONSPARTNERSCHAFTEN

Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit in Kultur und Medien / Bochum Marketing /
Duisburg Kontor GmbH / Hochschule Bochum / Jetzt! Ein Wochenende fürs Klima /
Kultur.Pott Ruhr / RuhrBühnen / Ruhr Tourismus GmbH